

Postulat

von Dr. Doris Weber (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die von der Verwaltung vorgesehenen Umfahrrouten des Limmatquais (nordwärts: Seilergraben, Hirschengraben, Rämistrasse; südwärts: Uraniastrasse, Talstrasse) rasch mit geeigneten Mitteln (z.B. Tafeln, Schilder, Wegweiser) möglichst durchgehend signalisiert und deren Benützung als Umfahrung des Limmatquais durchgesetzt bzw. attraktiver und bekannt gemacht werden kann. Sodann sind die Verkehrsmengenzählungen an diesen Umfahrrouten und an den vom Verkehr tatsächlich genommenen Ausweichrouten (z.B. durch den Zeltweg) jetzt schon aufzunehmen, auszuwerten und in anfällige Korrekturen in Verkehrsführung oder Verkehrsregelung einfließen zu lassen.

GR Nr. 2004/ 534

Begründung:

Das mittlere Limmatquai ist seit dem 25. September 2004 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Trotzdem sind die von der Verwaltung vorgesehenen Umfahrrouten nirgendwo (weder z.B. im Central noch am Heimplatz noch im Bellevue) ausgeschildert. Der Verkehr nimmt denn auch zum grossen Teil andere naheliegendere, bequemere und vermeintlich schnellere Routen; d.h. z.B. der Nord-Süd-Verkehr benutzt offensichtlich nicht oder nur wenig die Umfahrung auf der linken Limmatseite. So hat sich inzwischen herausgestellt, dass der Zeltweg eine weit grössere zusätzliche Verkehrsmenge als vorgesehen übernehmen muss. Vom frühen Morgen bis spät in die Nacht ergiesst sich dieser Mehrverkehr inklusive Berufsverkehr und schwere Lastwagen in diese enge und von mehreren hundert Personen bewohnte Strasse. Solche Zustände sind in diesem Ausmass für die dortige Bevölkerung nicht zumutbar, und es muss daher das Geeignete vorgekehrt werden, damit die vorgesehenen Umfahrungen vom Verkehr auch wirklich benützt werden. Es darf auch nicht mehr mehrere Monate zugewartet werden, bis mit den Verkehrsmengennmessungen an den fraglichen Strassen begonnen, diese ausgewertet werden und in allfällige Korrekturen in Verkehrsführung oder Verkehrsregelung einfließen.

Antrag auf dringliche Behandlung